

Englands Uebergangs- und Friedens- Wirtschaft.

Der unter der Leitung von Lord Balfour of Burleigh stehende Ausschuß, dem die Aufgabe zufallen war, die auf der Pariser Wirtschaftskonferenz von 1916 beschlossenen Grundsätze zu prüfen, hat vor kurzem, nach fast zweijähriger Tätigkeit, seine Arbeiten abgeschlossen und ihr Ergebnis in einem der englischen Regierung unterbreiteten Bericht niedergelegt. Dessen Inhalt läßt sich im wesentlichen, wie folgt, zusammenfassen:

1. Uebergangsmaßnahmen. Entsprechend den Beschlüssen der Pariser Konferenz erkennt der Ausschuß die Notwendigkeit an, während der für den wirtschaftlichen Wiederaufbau notwendigen Zeit Uebergangsmaßnahmen zu treffen, die darauf abzielen, den Ländern der Entente die Versorgung mit Rohstoffen, wie Baumwolle, Wolle, Jute, Kohle, Oel, Häute und Felle, Holz usw., zu sichern. Die Schärfe dieser Maßnahmen und ihre Dauer werden von der Schwere der durch den U-Boot-Krieg hervorgerufenen Transportkrise abhängen.

2. Verteilung der Rohstoffe des Reiches. Der Ausschuß vertritt den Standpunkt, es könne keine Rede davon sein, das britische Reich als eine Wirtschaftswelt, die sich selbst genügt, anzusehen. Mutterland und Kolonien erzeugen gewisse wichtige Rohstoffe — Eisen, Antimon, Aluminium, Kupfer, Blei, Petroleum, Baumwolle, Zucker, Holz usw. — nicht in genügenden Mengen. Der Ausschuß empfiehlt eine besondere Gesetzgebung, nach welcher Ausländern die Kontrolle über gewisse, im Vereinigten Königreich erzeugte Rohstoffe untersagt wird.

3. Hauptindustrien. Der Ausschuß begrüßt jede Beschäftigung, gewisse, die nationale Verteidigung interessierenden Industrien zu unterstützen. Dazu gehören die mechanische und metallurgische, die elektrische, chemische und Textilindustrie sowie die Schiffbauindustrie. Auch die Industrien von geringerer Bedeutung, wie z. B. die optische Industrie, müssen von Staats wegen geschützt werden. Auf dem Gebiete der Hauptindustrien sind besondere Maßnahmen zu treffen, um Ausländer zu verhindern, die Kontrolle, die sie sich vor dem Kriege zu verschaffen wußten, wieder zu erwerben.

4. Industrielle und kommerzielle Organisation. Der Ausschuß empfiehlt eine planmäßige und starke Konzentration der großen britischen Industrien. Diese Konzentration sei das einzige Mittel, um dem furchtbaren Druck, der von den großen deutschen Syndikaten und den mächtigen amerikanischen Trusts ausgeübt wird, Widerstand zu leisten. Getreu den Grundsätzen des Cobden'schen Liberalismus, lehnt der Ausschuß es ab, dem Staate in der Entwicklung der nationalen Industrie eine namhafte Rolle zuzugestehen. Er erkennt jedoch an, daß die Regierung während einer gewissen Zeit den zu schwachen Industrien beispringen muß, um sie gegenüber den mächtigen ausländischen Mitbewerbern widerstandsfähig zu machen. — Für die Eroberung neuer Märkte empfiehlt der Ausschuß die Nachahmung des deutschen Kartellsystems.

5. Finanz und Industrie. Der Ausschuß ist der Ansicht, daß die Regierung während einer ziemlich langen Uebergangszeit ihren Einfluß dahin geltend machen muß, die Anlagen britischen Kapitals im Auslande zu beschränken.

6. Allgemeine Wirtschaftspolitik. Der Ausschuß empfiehlt den Schutz einer großen Anzahl von Industrien gegen die ausländische Konkurrenz durch Schutzzölle. Errichtung eines Systems von Vorzugszöllen zwischen Dominionen und Mutterland, nicht nur für Fertigfabrikate und halbfertige Waren, sondern auch für Lebensmittel und Rohstoffe. Gegenüber den Verbündeten soll eine Vorzugsbehandlung Platz greifen. Waren feindlichen Ursprungs könnten (!) einem besonderen Tarif unterworfen werden. — Was die Handelsverträge anbelangt, so spricht sich der Ausschuß gegen deren Kündigung aus, weil ein derartiger Schritt die Neutralen erschrecken könnte.

7. Maße und Münzen. Der Ausschuß leugnet die Nützlichkeit der Einführung des metrischen und Dezimalsystems im Vereinigten Königreich.

So weit im wesentlichen der Inhalt des Berichts, zu dessen Fertigstellung die Mitglieder des Ausschusses nahezu zwei Jahre gebraucht haben. Daß der von der englischen Regierung nach der Pariser Wirtschaftskonferenz mit so großen Erwartungen eingesetzte Ausschuß diese Hoffnungen mit seinem Bericht nicht erfüllt hat, ist auf den ersten Blick zu erkennen. Dieser Bericht ist offensichtlich ein Verlegenheitsprodukt. Der Nachweis dafür mag in einem zweiten Aufsatze versucht werden.